

Klingt wie eine Filmumsetzung, ist aber ein **Spider-Man mit spieleklusiver Story.**

Spider-Man Web of Shadows

DVD
Test-Check

gamestar.de
Screenshots & Infos
► Quicklink: 5669

Die neueste **Spider-Man**-Versoftung **Web of Shadows** (von Treyarch, von denen diesen Monat auch **Call of Duty: World at War** stammt) basiert weder auf einem Film noch auf einem Comic, sondern erzählt eine eigene, recht spannende Geschichte. Fiese Viecher namens Symbionten greifen das an sich stimmige, aber von matschigen Texturen und altbackener Grafik verseuchte New York an. Sie bestimmen in der Rolle des Spinnenmannes den Ausgang der Ereignisse mit. Das Spiel lässt Ihnen dabei die Wahl, ob Sie gut oder böse sein wollen; unterstrichen wird diese Zweiteilung durch zwei Anzüge (rot und schwarz), die Sie per Knopfdruck wechseln können und die Ihnen verschiedene Manöver ermöglichen, etwa Autos zu werfen. Im Verlauf der recht drö-

gen Missionen erhalten Sie Erfahrungspunkte, die Sie in Fertigkeiten der guten oder der bösen Seite investieren können. Je nachdem, auf welche Seite Sie sich schlagen, kämpfen entweder die Helden oder die Schurken des Marvel-Universums an Ihrer Seite, beispielsweise Luke Cage oder der Hobgoblin. Ihr Held ist so schick animiert, dass es eine Freude wäre, sich mit ihm durch die Hochhausschluchten New Yorks zu schwingen und Gangster zu vermöbeln – wären da nicht die seekrankheitsregende Kameraführung, die überladene Tastatursteuerung und die schlechten

SPIDER-MAN: WEB OF SHADOWS

GENRE	Action	USK	ab 16 Jahren
HERSTELLER	Treyarch / Activision		
CA. PREIS	30 Euro		
ANSPRUCH	Einsteiger		
MINIMUM	Zweikern-CPU, 2,0 GB RAM, Geforce 7900GTX / Radeon X1900XT		
PREIS/LEISTUNG	Befriedigend		



Die Bossgegner (hier **Black Cat**) teilen im Gegensatz zu normalen Gegnern gut aus.

deutschen Synchronsprecher. Ein Gamepad einzustöpseln und das Spiel auf Englisch zu schalten,

löst zwei dieser Probleme. Allerdings darf beides bei einem guten Spiel nicht notwendig sein. **PD**

Nah dran, Spidey

Philipp Dubberke: Ich spiele gerne böse Charaktere. Deshalb macht es mir auch gewaltigen Spaß, im schwarzen Anzug Autos durch die Luft zu werfen und verletzte Passanten liegen zu lassen (keine Angst, die sterben nicht). Blöderweise bleibt die Charakterentwicklung rudimentär, und die beiden Enden unterscheiden sich nicht kolossal. Die fiese Kamera und die Synchronstimmen machen aus einem »Geheimtipp!« lediglich ein »Ganz okay für Spidey-Fans«.



philipp@gamestar.de